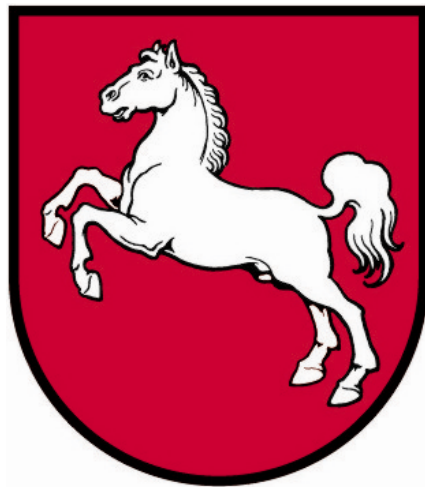


Niedersächsische Landesfeuerwehrschulen Celle und Loy



Fragenkatalog

**Lehrgang
Sprechfunker**

Stand: 17.07.2006



Hinweis: Bei den einzelnen Fragen können 1, 2,3 oder 4 Antworten als richtig angekreuzt werden.

1. Bei welcher Aufzählung gehören sämtliche Behörden/Organisationen zu den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben(BOS)?

- a) Berufsfeuerwehr, Telekom, Bundespolizei
- b) Polizei, Freiwillige Feuerwehr, Bundeszollverwaltung
- c) THW, DRK, Militärpolizei(Feldjäger)
- d) Malteser-Hilfsdienst, Landeskriminalamt, DLRG

2. Sprechfunknachrichten werden nach Vorrangstufen unterteilt in:

- a) Einfachnachrichten, Eilnachrichten
- b) Einfachnachrichten, wichtige Nachrichten
- c) Einfach-, Sofort-, Blitz-, Staatsnotnachrichten
- d) Sofort-, Eilnachrichten, Einfachnachrichten

3. Sprechfunknachrichten werden übermittelt als:

- a) Gespräch, Durchsage, Spruch
- b) Meldung, Nachricht, Funkspruch
- c) Mitteilung, Befehl, Kommando
- d) Befehle, Durchsagen, Mitteilungen

4. In der Verkehrsart Wechselverkehr:

- a) Können Gespräche durch Wechsel der Bandlage abgesetzt werden
- b) Sind alle Sender im Oberband und alle Empfänger im Unterband
- c) Kann nur abwechselnd gesprochen werden

5. Bei der Verkehrsart "Gegenverkehr":

- a) Kann gleichzeitig gesendet und empfangen werden
- b) Wird der Empfänger durch Tastendruck ausgeschaltet
- c) Kann eine größere Reichweite erzielt werden
- d) Beide Teilnehmer haben den gleichen Kanal geschaltet

6. Welches der folgenden Beispiele zur Verkehrsabwicklung ist vorschriftsmäßig?

- a) Florian Aller für Florian Aller 10 - 61 bitte kommen
- b) Florian Aller von Rotkreuz Celle kommen
- c) Florentine Aller an Florian Aller 10 - 20 kommen

7. Ein Relais hat die Aufgabe:

- a) Die Reichweite zu vergrößern
- b) Ankommende Gespräche in das Fernsprechnet zu übertragen
- c) Im Unterband ankommende Gespräche zum Sender im Oberband zu übertragen

8. Ultrakurzwellen verhalten sich bei ihrer Ausbreitung:

- a) Wie Schallwellen (Schallgeschwindigkeit = 300 m/s)
- b) Etwa wie Lichtwellen (quasioptisch)
- c) Etwa wie Mittelwellen (Reichweite ca. 500 km)

9. Der Frequenzbereich der Ultrakurzwellen reicht von:

- a) 150 - 300 kHz
- b) 3 - 30 MHz
- c) 30 - 300 MHz



10. Folgende Geräte arbeiten in folgenden Bereichen:

- a) Das FuG 12 im 2 m - Band, das FuG 14 im 4 m - Band
- b) FuG 8a, FuG 8b und FuG 13 im 4 m - Band
- c) Das FuG 10 im 2 m - Band, das FuG 13 im 4 m - Band

11. Fahrzeug-Funkgeräte haben eine Ausgangsleistung von:

- a) 3 Watt bzw. 10 Watt
- b) 6 Volt bzw. 12 Volt
- c) 0,1 Watt bzw. 0,5 Watt

12. Die Abkürzung UTM hat die Bedeutung:

- a) Ungenaue Taktische Maßangabe
- b) Universelle Technische Maßeinheit
- c) Universale Transversale Mercatorprojektion

13. In welcher Reihenfolge werden Koordinaten angegeben?

- a) Erst Ostwert, dann Nordwert
- b) Erst Linkswert, dann Hochwert
- c) Erst Nordwert, dann Ostwert

14. Die Feuerwehr benutzt im 4 m - Band normalerweise die Kanäle:

- a) 347 bis 510
- b) 400 bis 519
- c) 462 bis 471
- d) 352 bis 487

15. Durch das Ausschalten der Rauschsperr:

- a) Kann die Sendeleistung erhöht werden
- b) Kann der Empfang an der Reichweitengrenze verbessert werden
- c) Werden atmosphärische Störungen unterdrückt

16. Der Funkrufname der Feuerwehr lautet:

- a) Florian für Feststationen, Florentine für Fahrzeugstationen
- b) Florian im 4 m - Band, Florentine im 2 m - Band
- c) Florian für Freiw. Feuerwehren, Florentine für Werkfeuerwehren

17. Mit Hilfe eines Relais kann:

- a) Die Reichweite vergrößert werden
- b) Gegensprechen im Sternverkehr betrieben werden
- c) In einen anderen Sprechfunkverkehrskreis übergeleitet werden

18. Das FuG 10:

- a) Ist ein Handfunkgerät im 2 m - Band
- b) Dient dem Sprechfunkverkehr an der Einsatzstelle
- c) Dient zum Überbrücken größerer Entfernungen

19. Der Maßstab 1 : 50 000 bedeutet:

- a) 1 cm auf der Karte entspricht 500 m in der Natur
- b) 5 cm auf der Karte entsprechen 1 km in der Natur
- c) 1 cm auf der Karte entspricht 5 km in der Natur

20. Der Tonruf II dient in der Regel:

- a) Zur Inbetriebnahme der Funkgeräte
- b) Als Anrufton während der Bereitschaft
- c) Zur Inbetriebnahme des Senders eines Relais



21. BOS funken im:

- a) Kurzwellenbereich
- b) Ultrakurzwellenbereich**
- c) Mikrowellenbereich

22. Die Schalterstellung "GU" am Gerät zeigt an:

- a) Dass der Sender sich im Unterband befindet**
- b) Dass der Empfänger sich im Oberband befindet**
- c) Dass das Gerät über eine Antennenweiche verfügt

23. Mit dem Drücken der Sprechaste:

- a) Wird grundsätzlich der Empfänger ausgeschaltet
- b) Wird der Sender in Betrieb genommen**
- c) Erfolgt die Umschaltung vom Wechselverkehr zum Gegenverkehr

24. Die Stromversorgung der Funkgeräte:

- a) Erfolgt immer durch eingebaute Batterien
- b) Wird immer mit 230 V sichergestellt
- c) Kann zum Beispiel von der Fahrzeug-Batterie aus erfolgen**

25. Ultrakurzwellen breiten sich:

- a) Etwa mit Schallgeschwindigkeit aus
- b) Mit der halben Lichtgeschwindigkeit aus
- c) Mit Lichtgeschwindigkeit aus**

26. Die Überleitung von Draht auf Funk ist:

- a) Technisch nicht durchführbar
- b) Unter bestimmten Voraussetzungen möglich**
- c) Nur bei ortsfesten Funkstellen möglich

27. Die Frequenzverteilung der Funkverkehrskreise:

- a) Überwacht der Bundesminister des Innern**
- b) Ist Aufgabe der Landkreise und Gemeinden
- c) Wird von der Polizeibehörde vorgenommen

28. Die Einsatzkarten der Feuerwehren besitzen den Maßstab:

- a) 1 : 5 000
- b) 1 : 50 000**
- c) 1 : 100 000
- d) 1 : 250 000

29. Die Sende- und Empfangsbedingungen einer Funkanlage in einem KFZ werden günstig beeinflusst, wenn:

- a) Wendelantennen verwendet werden
- b) Der Antennenstab senkrecht steht**
- c) Der Antennenstab stromlinienförmig anliegt
- d) Wenn der Antennenstab olivgrün gestrichen ist

30. Bei der Verkehrsform Kreisverkehr:

- a) Kann jeder Teilnehmer einen anderen unterbrechen
- b) Arbeiten mehrere Landkreise zusammen
- c) Können alle Funkverkehrsteilnehmer miteinander sprechen**



31. Die PDV/DV 810.3 gilt für:

- a) Nichtöffentlichen beweglichen Landfunkdienst der BOS
- b) Polizei und Feuerwehr, nicht für andere BOS
- c) Den Fernsprechdienst der Deutschen Post AG

32. Sprechfunkverbindungen sind in Sprechfunknetze zusammengefasst und werden unterteilt in:

- a) Hauptstellen, Nebenstellen
- b) Sprechfunkverkehrsbereiche, Sprechfunkverkehrskreise
- c) Sprechfunkstellen, Sprechfunknebenstellen

33. Jeder Teilnehmer am Sprechfunkverkehr unterliegt:

- a) Der Meldepflicht
- b) Der Verschwiegenheitspflicht
- c) Der Verpflichtung, bestehende Vorschriften einzuhalten

34. Arten von Sprechfunknachrichten sind:

- a) Einzelnachrichten, Mehrfachnachrichten, Sammelnachrichten
- b) Gespräche, Durchsagen, Sprüche
- c) Gespräche, Fernschreiben, Funktelegramme

35. Eigenmächtiges Ändern einer Nachricht ist dem Betriebspersonal:

- a) In Einzelfällen erlaubt
- b) Verboten
- c) Freigestellt
- d) Immer erlaubt, wenn es der schnellen Verkehrsabwicklung dient

36. Verkehrsarten werden unterschieden in:

- a) Wechselsprechen, bedingtes Gegensprechen, Gegensprechen
- b) Richtungsverkehr, Wechselverkehr, Kreisverkehr
- c) Unbedenkliches Gegensprechen, Kreisverkehr
- d) Richtungsverkehr, Wechselverkehr, Gegenverkehr

37. Verkehrsformen werden unterschieden in:

- a) Richtungsverkehr, Linienverkehr, Wechselverkehr
- b) Linienverkehr, Sternverkehr, Kreisverkehr, Querverkehr
- c) Linienverkehr, Relaisverkehr, Gleichwellenfunk
- d) Wechselverkehr, Gleichwellenfunk, Linienverkehr, Querverkehr

38. Bei der Verkehrsabwicklung ist folgendes zu beachten:

- a) Abwicklung diszipliniert und so kurz wie möglich
- b) Langsam und deutlich sprechen, Abkürzungen vermeiden
- c) Bei Übungen in Zeitabständen auf den Übungsverkehr hinweisen

39. Der Sprechfunkverkehr wird eröffnet durch:

- a) Die Anrufantwort
- b) Den Anruf
- c) Den Einsatzleiter
- d) Die Gegenstelle

40. Ein Anruf beginnt mit den Worten:

- a) Florian Y von Florian X kommen
- b) Florian Y für Florian X kommen
- c) Florian X an Florian Y kommen
- d) Moin Moin



- 41. Ein Anruf ist sofort durch die Anrufantwort mit den Worten zu bestätigen:**
- a) Hier Florian Y sprechen
 - b) Moin , was kann ich tun
 - c) Florian Y hört, kommen
 - d) Hier Florian Y kommen
- 42. Das Funkgespräch wird beendet mit dem Wort:**
- a) Verstanden
 - b) Ende
 - c) Over
 - d) Roger
- 43. Eine Frage wird eingeleitet mit dem Wort/Worten:**
- a) Kommen, ob verstanden
 - b) Frage
 - c) Wiederholen Sie
 - d) Was willst du
- 44. Ein Sprech- oder Durchsagefehler ist sofort zu berichtigen mit der Ankündigung:**
- a) Ich wiederhole
 - b) nochmal
 - c) Ich bestätige
 - d) Ich berichtige
- 45. Die Funkalarmierung ist ein Verfahren zum:**
- a) Übermitteln von Einsatzberichten
 - b) Alarmieren von Führungs- und Einsatzkräften
 - c) Auslösen von Sirenen durch die Zentrale
- 46. Die verkürzte Verkehrsabwicklung:**
- a) Kann bei sicheren Sprechfunkverbindungen angewendet werden
 - b) Verbindet mit dem Anruf die Beförderung der Nachricht
 - c) Verbindet mit der Anrufantwort die Empfangsbestätigung
- 47. Der Sender einer Relaisfunkstelle arbeitet in der Regel:**
- a) Im Oberband
 - b) Im Unterband
 - c) Im Richtungsverkehr
- 48. Sender von beweglichen Sprechfunkstellen arbeiten:**
- a) In der Regel im Oberband
 - b) In der Verkehrsart bedingtes Gegensprechen
 - c) In der Regel im Unterband
- 49. Bei der Schaltung "Oberband" des Bandlagenschalters arbeitet der Sender im:**
- a) Oberband
 - b) Unterband
 - c) Ober- und Unterband
- 50. Mit dem Bandschalter wird geschaltet:**
- a) Wechselverkehr, Gegenverkehr
 - b) Oberband, Unterband
 - c) Richtungsverkehr, Querverkehr



51. Mit dem Betriebsartenschalter wird geschaltet:

- a) Oberband - Unterband
- b) Sternverkehr - Kreisverkehr
- c) Wechselsprechen - Gegensprechen/bedingtes Gegensprechen

52. Das Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte bedeutet:

- a) Gerät eingeschaltet
- b) Rauschsperrung ausgeschaltet
- c) Zusatzlautsprecher angeschlossen
- d) Gerät defekt

53. Das Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte bedeutet:

- a) Gerät betriebsbereit
- b) Gerät sendet
- c) Relais durchgeschaltet
- d) Gerät defekt

54. Das Aufleuchten der roten Kontrollleuchte bedeutet:

- a) Gerät defekt
- b) Akku überladen
- c) Betriebsspannung nicht ausreichend
- d) Gerät empfängt

55. Das Umschalten eines Funkgerätes auf einen nicht zugewiesenen Kanal

- a) Ist nur zum Abhören erlaubt
- b) Ist zur funkbetrieblichen Zusammenarbeit nur kurzzeitig vorübergehend zulässig
- c) Ist nur dann erlaubt, wenn die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt ist
- d) Nur auf Anweisung der Polizei

56. Welches FuG im 2 m - Band ist ohne Zusatzgeräte als Relais zu verwenden?

- a) FuG 9c
- b) FuG 10
- c) FuG 10a

57. Von welchen Faktoren ist die Reichweite einer Funkverbindung abhängig?

- a) Von der Geländeform
- b) Von Art, Lage und Standort der Antenne
- c) Von der Senderleistung und der Empfängerempfindlichkeit

58. Wo ist mit schlechten Übertragungsbedingungen zu rechnen?

- a) Bei nebliger oder feuchter Wetterlage
- b) Hinter natürlichen oder künstlichen Hindernissen
- c) In der Nähe von Metallzäunen oder Hochspannungsleitungen

59. Die Bezeichnung BOS bedeutet:

- a) Brand-, Ordnungs- und Sicherheitsbehörden
- b) Brandschutzoberaufsicht
- c) Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

60. Sprechfunkverkehr ist:

- a) Die Übertragung von Zeichen, Tönen oder Sprache
- b) Die Übertragung von Sprache über Funk und Draht
- c) Ein Führungsmittel der Informationsübertragung



61. Unter der Betriebsart Wechselsprechen versteht man:

- a) Die Beteiligung von nur zwei Sprechfunkbetriebsstellen
- b) Den vereinbarten Wechsel vom Unterband zum Oberband
- c) **Die Übertragung von Nachrichten auf nur einer Frequenz**

62. Die unbefugte Weitergabe von Fernsprecheheimnissen:

- a) Ist nur bei dringenden Einsatznachrichten erlaubt
- b) **Wird mit Freiheitsstrafe oder mit Geldstrafe bestraft**
- c) Darf nur der Leiter der Fernmeldezentrale anordnen

63. Maßnahmen der Fernmeldesicherheit sollen verhindern, dass:

- a) **Unbefugte schutzbedürftige Informationen gewinnen**
- b) **Unbefugte am Fernmeldeverkehr teilnehmen**
- c) **Der Fernmeldeverkehr gestört wird**

64. Welche Aussage ist richtig? Die Koordinate 32 U ND 662 217

- a) 662 den Ostwert
- b) **217 den Nordwert**
- c) 217 den Ostwert
- d) 662 den Nordwert

65. Welche Aussage ist richtig? Die Koordinate 32 U ND 662 217

- a) **32 die Zone und U das Band**
- b) 32 das Band und U die Zone
- c) **ND das 100 km Quadrat**
- d) MD das 10 km Quadrat

